



Männerchor
Winterthur-Seen
Gegründet 1844

«Hundertwasser und Rhein-Schauen»

Tagesausflug des Männerchors Winterthur-Seen am Samstag, 23. Juni 2018

Beim Bahnhof Seen wartete am Samstagmorgen um 08.15 Uhr bereits ein Reisecar der Firma Nüssli aus Agasul für den Ausflug der Männerchörler, die sich alle pünktlich, die meisten mit Begleitung, einfanden. So konnte die Fahrt nach Altenrhein durch das Thurgau beginnen. Bei der Abzweigung zum Flughafen steht auf der gegenüberliegenden Seite ein Gebäude, das aus einem Märchen aus Tausend und einer



Nacht entstammen könnte und sich krass von den umgebenden Industriegebäuden abhebt. Die Markthalle Altenrhein ist ein Architekturprojekt des weit herum bekannten Friedensreich Hundertwasser, der auch das Hundertwasserhaus in Wien, die Müllverbrennungsanlage Wien und viele andere berühmte Gebäude wenn immer möglich ohne gerade Linien erschaffen hat.

Einen ersten Eindruck des Gebäudeinneren erhielten wir im Bistro, wo Kaffee und Gipfeli auf uns warteten. In der eigentlichen Markthalle erhielten wir danach von Nicole Stettler Informationen zum Gebäude. Als Gegenleistung gab der Männerchor drei Lieder zum Besten, die in dieser prächtigen Umgebung besonders schön klangen.

Auf einer Wendeltreppe ging es auf die Dachterrasse mit den goldenen Turmhäuschen, wo man weitere wunderschön bunte geplättelte Stellen entdecken konnte.

Die Weiterfahrt führte uns über die Grenze bei Rheineck nach Österreich. In Höchst bog der Car Richtung Bodensee

ab an den Rohrspitz im Naturschutzgebiet Rheindelta, wo im Seerestaurant Salzmann der Besitzer persönlich mittels Golfwagen unserem Fahrer Patrick Nüssli den Car-Parkplatz zeigte.



Vorher konnten wir aussteigen und auf der Terrasse zum Mittagessen Platz nehmen. Mit Blick auf den Boothafen und den dahinterliegenden Bodensee konnten wir das reichhaltige feine Mittagessen in Ruhe



genießen. Die Zeit reichte noch für einige Flinker zu einem ganz kurzen Abstecher an den See vor dem Aufbruch. Dann ging es zurück zum bereitstehenden Car, der uns nach Lustenau zum Museum der internationalen Rhein-Regulierung „Rhein-Schauen“ führte. Bei der Führung durch drei Hallen wurde uns die Rheinregulierung, die mit dem 1892 erstellten Staatsvertrag zwischen der Schweiz und Österreich-Ungarn begonnen hat und bis heute noch andauert, anschaulich erklärt.



Die beeindruckende Führung endete am Bahnhof des von der Rheinregulierung stammenden Rheinbähnles. Nachdem nach langem Hin und Her doch noch zwei separate Wagen für uns bereit waren, konnte die Fahrt zur Rheinmündung in den Bodensee losgehen. Zur Sicherheit wurde uns feldweibelhaft die Verhaltensweise während der Fahrt eingebläut.

Das Bähnle fuhr dann die erste Strecke elektrisch mit Gleichstrom. Nachdem die Strecke mit Fahrdraht beendet war, wurde ein Dieselmotor dazu geschaltet. Nach ungefähr einer halben Stunde auf dem Damm des Fussacher Rheindurchstichs war Endstation. Hier konnten wir einen wunderbaren Aufenthalt am See genießen.





Das Bähngle bringt uns wieder zurück an den Ausgangspunkt. Noch eine Erfrischung vor der Rückfahrt und schon sind wir nach einem eindrücklichen erlebnisreichen Tag auf dem Weg zurück nach Winterthur.

Bildbericht von Willy Niederer